



Lucy, Niklas, Gizem und Yasmina (v.l.) arbeiten an der Torwand. Foto: ham

Aktionstag mit Zukunft - und Ballgefühl

Eine Gemeinschaftsaktion mit Zukunftsaussichten: Acht Kinder arbeiteten zusammen mit sechs Mitarbeitern von Continental. Unter der Anleitung von Fachleuten und mit großem Elan entstanden innerhalb von drei Stunden zwei Torwände.

Höchst.

Eine Gemeinschaftsaktion mit Zukunftsaussichten: Acht Kinder arbeiteten zusammen mit sechs Mitarbeitern von Continental. Unter der Anleitung von Fachleuten und mit großem Elan entstanden innerhalb von drei Stunden zwei Torwände.

Der Aktionstag war eine Gemeinschaftsaktion der Hostatoschule und Continental Schwalbach. Nicole Schwarz, bei Continental zuständig für Ausbildung und Nachwuchssicherung, erklärt: „Wir möchten die Kinder in ihrer Ausbildung unterstützen.“ Seit verganginem Jahr entwickeln die Beteiligten Ideen zur Unterstützung des Nachwuchses. So wird den Schülern der Hostatoschule die Möglichkeit eines Schülerstipendiums geboten. Kinder, die den Hauptschulabschluss geschafft haben und den Realschulabschluss noch absolvieren möchten, werden hierbei unterstützt. Unter anderem können diese Kinder mit 110 Euro Finanzierung monatlich rechnen. „Wir möchten den Kindern mit einem Hauptschulabschluss Türen öffnen und ihnen ihre Perspektiven aufzeigen“, betont Nicole Schwarz. Die Organisation und die handwerkliche Vorarbeit des Aktionstages war von Guido Veith übernommen worden. Dieser ist bei den Kindern nicht unbekannt. Denn Veiths Engagement

beschränkt sich nicht nur auf den Aktionstag von Continental. Im Rahmen des Caritasprojektes „Praxisorientierte Hauptschule“ unterrichtet er sechs verschiedenen Klassen im wöchentlichen Werksunterricht. Auch eine Arbeitsgruppe leitet er. Der Schreiner zeigt sich positiv überrascht über den Eifer der Jungen und Mädchen.

Der Aktionstag sollte interessierten Schülern auch eine Perspektive bieten. Die Interessen der Kinder sollten „abgeklopft“ werden, um zu schauen in welche Richtung sie tendieren. Vielleicht zu einer handwerklichen Ausbildung? Britta Leyer, Lehrerin an der Hostatoschule und Mitorganisatorin freut sich über die Gelegenheit für ihre Schützlinge: „Wir sind über diese Unterstützung sehr dankbar.“ „Das Projekt soll auch dem Austausch zwischen den jungen Menschen dienen“, betont sie. Die beteiligten Kinder zeigten sich begeistert. Gizem Alkan (15) gefiel das Projekt. „Ich könnte mir vorstellen später einen handwerklichen Beruf zu lernen.“ *npr*